

**Schulische Stellungnahme
Im Rahmen der Beantragung einer Eingliederungshilfeleistung gemäß §35a SGB VIII
- Teilhabeassistenz -**

Allgemeine Hinweise

1. Anträge gemäß § 35a SGB VIII können ausschließlich die Eltern/Personensorgeberechtigten in Vertretung für ihr Kind stellen. Sollte die Schule aus Ihrer Sicht einen Bedarf für Schulbegleitung sehen, sind die Eltern/Personensorgeberechtigten dahingehend zu informieren, dass sie sich zur Erstberatung an den Fachdienst Jugend des Landkreises Waldeck-Frankenberg wenden können. Die Eingangsberatung klärt über die Leistungsvoraussetzungen und das Verfahren auf und klärt, welcher Antrag zu verwenden ist (entsprechend der vorläufigen Rechtskreiszugehörigkeit).
2. Die schulische Stellungnahme wird vom FD Jugend auf der Basis einer Einverständniserklärung der Eltern/Personensorgeberechtigten schriftlich bei der Schule des Kindes angefordert. Schulberichte, die der FD Jugend unaufgefordert erhält, können nicht berücksichtigt werden.
3. Der Schulbericht dient im Verfahren zur Prüfung der Voraussetzungen für die Gewährung von Hilfen gemäß §35a SGB VIII. Er kann bei Bedarf von den Eltern/Personensorgeberechtigten zur Einsicht angefordert werden.
4. Die möglichen schuleigenen Leistungen (z. B. sonderpädagogische Unterstützung; Gewährung eines Nachteilsausgleich etc.) sind gemäß §10 Absatz 1 SGB VIII vorrangig vor eventuellen Jugendhilfeleistungen zu erbringen. Leistungen der Eingliederungshilfe zu einer angemessenen Schulbildung können daher nur gewährt werden, wenn die schuleigenen Leistungen nachweislich ausgeschöpft sind.
5. Bitte beantworten Sie die Fragen im Schulbericht umfassend, um Rückfragen und Bearbeitungsverzögerungen zu vermeiden.

I. Absender

Schule:

- | | | | |
|--|-------------------------------------|---------------------------------------|---------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Grundschule | <input type="checkbox"/> Realschule | <input type="checkbox"/> Hauptschule | <input type="checkbox"/> Gesamtschule |
| <input type="checkbox"/> Berufliche Schule | <input type="checkbox"/> Gymnasium | <input type="checkbox"/> Förderschule | <input type="checkbox"/> Sonstiges |

Bei der Angabe „Förderschule“: Förderschule mit dem Förderschwerpunkt

Kontaktdaten Schulleitung

Kontaktdaten Klassenleitung

Kontaktdaten Fachlehrer/-in Deutsch

Kontaktdaten Fachlehrer/-in Mathematik

Beste Erreichbarkeit der Klassenleitung

Anschrift der Schule

Telefon
E-Mail

II. Angaben zur Person des Kindes/Jugendlichen			
Name, Vorname			
Geburtsdatum			
Geschlecht	<input type="checkbox"/> weiblich	<input type="checkbox"/> männlich	<input type="checkbox"/> divers
Klasse			
Das Kind bzw. die/der Jugendliche besucht seit dem unsere Schule.			
Vorher besuchte Schule(n):			

III. Angaben zur Klassensituation		
Anzahl der Schüler*innen in der Klasse	Schülerinnen	Schüler
Wie viele Lehrkräfte unterrichten in der Klasse?		
Ist bereits ein(e) Sonderpädagoge/in der Klasse eingesetzt?		
<input type="checkbox"/> Ja, in einem wöchentlichen Stundenumfang von Stunden.		
<input type="checkbox"/> Nein		
Ist der/die Sonderpädagoge/in im Rahmen vorbeugender Maßnahmen eingesetzt?		
<input type="checkbox"/> Ja		
<input type="checkbox"/> Nein		
Ist der/die Sonderpädagoge/in einem bestimmten Kind/bestimmten Schülern zugeteilt? (Pro-Kopf-Zuweisung)		
<input type="checkbox"/> Ja, für das Kind /die Kinder		
<input type="checkbox"/> Nein		
Gibt es weitere Schüler/Schülerinnen i. d. Klasse mit Schulbegleitung?		
<input type="checkbox"/> Ja		
<input type="checkbox"/> Nein		
Wenn ja, wie viele?		
Mit welchem Stundenumfang?		
Wer ist der Kostenträger?		
Wer ist der Leistungserbringer?		
Bitte näher erläutern/beschreiben: Mit welchen Aufgaben, Hilfestellungen, Behinderungen sind die bereits tätigen Teilhabeassistenten in der Klasse befasst?		
Soziales Klima in der Klasse/Anmerkungen zur Klassensituation:		

--

IV. Angaben zum Schüler/zur Schülerin

Zeigt der Schüler/die Schülerin körperliche Auffälligkeiten und/oder (psycho-)somatische Beschwerden?

Ja

Nein

wenn ja, welche und wie oft:

Fehlzeiten: Hat der/die Schüler/-in ungewöhnlich hohe Fehlzeiten?

Ja

Nein

Wenn ja: Bitte beschreiben den Umfang und Gründe:

Wie verhält sich der Schüler/die Schülerin in sozialen Situationen? Zeigt der Schüler/die Schülerin in sozialen Situationen besondere Auffälligkeiten? (beschreiben Sie bitte den Kontakt zu Klassenkamerad:innen, zum Lehrpersonal, im Unterricht, in der Pause, im Einzelkontakt, im Gruppenkontakt; beschreiben Sie bitte das Sozialverhalten, z.B. normales Sozialverhalten, ausgeprägte soziale Unsicherheit, Rückzug aus sozialen Kontakten, Einzelgänger:in, starke Aggressivität, geringe Anpassungsfähigkeit, Überanpassung etc.)

Wie gut ist der Schüler/die Schülerin in die Klassengemeinschaft integriert? Gibt es Schulfreunde/-innen? Wie verhalten sich die Mitschüler/innen gegenüber dem Schüler/der Schülerin?

Zeigt der Schüler/die Schülerin unterschiedliches (Sozial-) Verhalten im Klassenverband? (z.B. unterschiedliches Verhalten gegenüber verschiedenen Lehrpersonen, unterschiedliches Verhalten in verschiedenen Unterrichtsfächern oder -settings)

Bestehen bei dem Schüler/bei der Schülerin besondere Schwierigkeiten in der Lernentwicklung? (z.B. Arbeitsverhalten, Konzentrationsfähigkeit, Ablenkbarkeit, Leistungsmotivation, motorische Unruhe, Versagensängste)

Ja

Nein

Wenn ja, bitte genau erläutern:

Wie schätzen Sie das Kind, gemessen am Leistungsstand der Klasse, ein?

	Gut	Durchschnittlich	unterdurchschnittlich	schwach	Sehr schwach
--	-----	------------------	-----------------------	---------	--------------

Gesamtleistung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Deutsch	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Rechtschreiben	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Lesen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mathematik	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Ist die Schulform dem Leistungsvermögen des Kindes angemessen?

Ja

Nein

Gegebenenfalls Alternativvorschlag:

Ist eine Klassenwiederholung angezeigt?

Wie verhält sich das Kind in Lern-/ Leistungssituationen? (z.B. Klassenarbeit; Tafelarbeit, Stillarbeit; Gruppenarbeit; Hausaufgabenerledigung)

Zeigt das Kind in den Lern-/ Leistungssituationen besondere Auffälligkeiten? (z. B. ausgeprägte Aufmerksamkeits-/ Konzentrationsschwächen; hohe Ablenkbarkeit; starke motorische Unruhe; geringe Leistungsmotivation; sehr langsames Arbeitstempo; Lernverweigerung; ausgeprägte Versagensängste; übermäßigen Ehrgeiz)

Wie verhält sich das Kind bei Erfolg/ Misserfolg?

V. Schulische Maßnahmen

Leistungen der Jugendhilfe zur schulischen Förderung sind immer nachrangig. Zunächst muss die Schule ihrer besonderen Förderverpflichtung für Schülerinnen und Schülern nachkommen und diese nachweisen. Im jugendhilferechtlichen Verfahren wird daher immer geprüft, ob und inwieweit die Schule ihrer vorrangigen Förderverpflichtung ausreichend nachgekommen ist.

Was wurde von Seiten der Schule bislang unternommen/welche Maßnahmen wurden ergriffen, um die Schwierigkeiten des Sozialverhaltens des Schülers/der Schülerin zu verringern?

Wurde der/die Schulsozialarbeiter/-in hinzugezogen?

Ja, mit folgendem Ergebnis

Nein, weil

Wurde der/die Schulpsychologe/-in hinzugezogen?

Ja, mit folgendem Ergebnis

Nein, weil

Wurde ein sonderpädagogischer Förderbedarf für den/die Schüler/-in festgestellt?

<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein, weil <input type="checkbox"/> Nein, aber wurde durch die Personensorgeberechtigten beantragt am Wenn ja: Ergebnis der Feststellung des sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf: Der/die Schüler/-in erhält sonderpädagogische Unterstützung im Umfang von Stunden/Wo- che
Wurde bzw. wird dem/der Schüler/-in ein Nachteilsausgleich gewährt? <input type="checkbox"/> Ja, folgende(r) <input type="checkbox"/> Nein, weil
Haben mit den Eltern/Personensorgeberechtigten/Erziehungsberechtigten Beratungsgespräche zur schulischen Situation und ggf. zum sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf des Schülers/der Schülerin stattgefunden? <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein, weil Wenn ja: Was/welche Maßnahmen wurde empfohlen? Was war das Ergebnis des Gesprächs?
Nehmen die Eltern an schulischen Beratungsgesprächen teil?
Nehmen die Eltern von ihrer Seite Kontakt zur Klassenlehrerin/zum Klassenlehrer auf?
Sind Absprachen zwischen Schule und Eltern möglich?
Werden Absprachen von den Eltern umgesetzt?
Welche Maßnahmen waren bisher erfolgreich?

Dem Schulbericht ist beizufügen:

- Zeugniskopien der **letzten zwei** Zeugnisse
- Kopie der Schullaufbahneempfehlung
- bei Legasthenie: Kopien des letzten Klassendiktats (gekennzeichnet: geübt/ungeübt) bzw. Kopien der letzten fünf Schreibübungen (wenn das Kind im 1. Schuljahr ist)
- bei Dyskalkulie: Kopien der letzten Klassenarbeit Mathematik bzw. Kopien der letzten Rechenübungen (wenn das Kind im 1. Schuljahr ist)

- Förderberichte gem. Erlass Hessisches Kultusministerium vom 15.12.1995
- ggf. Bericht Schulpsychologe
- falls durchgeführt wurde, Bericht und Ergebnis zur “Feststellung sonderpädagogischen Förderbedarfs”

(Ort, Datum) Unterschrift Klassenleitung

(Ort, Datum) Unterschrift Schulleitung